



ausgedrückt werden, um überhaupt überleben zu können. Die Bettelmönche waren sozusagen die ersten Sozialarbeiter Europas. Sie erbettelten sich ihren Lebensunterhalt von den Reichen, um die Kranken und Armen pflegen zu können, welche nichts bezahlen konnten.

Franz von Assisi, der um 1200 lebte, ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Weltgeschichte. Ihm wird zugeschrieben, dass er den Tieren gepredigt habe und den arabischen Khalifen beinahe bekehrt hätte. Ursprünglich stammte er aus reichem Haus. Weil er aber die Güter seines Vaters an die Obdachlosen verschenkte, verklagte ihn dieser vor Gericht. Da zog Franz seine Kleider aus, gab sie dem Vater zurück und verzichtete sogar auf jegliches Erbe. Stattdessen bettelte er. Kein Wunder also, dass viele über ihn spotteten.

Mönche gab es schon seit Jahrhunderten. Weshalb also schlossen sich die Franziskaner nicht einfach den bestehenden Klöstern an? Tatsächlich wollte Franz ursprünglich eigentlich gar keinen Orden gründen, sondern einfach leben wie Christus. Aber innerhalb der bestehenden Kultur es war nicht möglich, einfach irgendwie zu leben. Seine revolutionären Ideen mussten in einer bekannten Form

Die „Fioretti“ und andere Schriften über sein Leben fanden über Jahrhunderte weite Verbreitung und Unzählige liessen sich vom Vorbild des Franziskus inspirieren, und zwar sowohl Katholiken wie auch Protestanten. Dabei ist das herausragende Merkmal seine Ablehnung des Lebensstils seines Vaters, der ihn zu einem „Ehrenmann“ machen wollte. Er scheute keine Schande und ertrug Spott, um so wie Christus den Armen zu dienen. Sein Leben setzte ein klares Fragezeichen hinter das vorherrschende Ehrendenken, das sich für alle Zeiten tief in das Bewusstsein Europas eingrub. Und er war keineswegs der Einzige. Ähnlich motiviert waren auch verschiedene andere Bettelorden, die in jener Zeit gegründet wurden. Anstatt die Schwachen zu verachten, wie es zur klassischen Ehrenkultur gehört, sahen sie in ihnen Christus, und gaben ihnen damit den grössten Wert.

Autor: Kurt Beutler

